



Binninger Anzeiger

Die Wochenzeitung mit amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Die Gemeinde informiert	Seite 2, 3, 4
Leserbrief / Politik	Seite 4
Kirchliches	Seite 6
Veranstaltungen	Seite 6

95 Jahre Binninger Anzeiger

Liebe LeserInnen,
Sehr geehrte InserentInnen,
Sehr geehrte KundInnen,

Die Zeit vergeht wie im Fluge. Schon sind wieder fünf Jahre vergangen, seit wir den letzten grossen Geburtstag des Binninger Anzeiger feiern konnten und mit diesem Ereignis dem Binninger Anzeiger ein neues, moderneres und farbigeres Gesicht gaben. Es freut uns, dass unsere Leserschaft die Veränderungen mit so viel Wohlwollen und Freude aufgenommen hat.

Vorgeschichte

95 Jahre sind für eine Gemeindezeitung, welche seit ihrer Gründung in Familienbesitz ist, nicht selbstverständlich. Die Zeitungsgeschichte der Buchdruckerei Lüdlin AG, reicht jedoch noch weiter in die Vergangenheit zurück. So gab unsere Druckerei bereits 1872 die erste Zeitung heraus, das «Wochenblatt», Allgemeiner Anzeiger für Basel-Land und Basel-Stadt, welches dreimal pro Woche erschien, am Sonntag sogar mit der Extrabeilage, dem «Plauderstübli». Mit diesem Titel wurde der Grundstein für die nachfolgende lange Zeitungstradition gelegt, welche heute bereits in den Händen der 4. und 5. Generation ist. Heute kaum mehr vorstellbar, war das Wochenblatt für viele Menschen die einzige Informationsquelle überhaupt und daher von höchster Bedeutung für seine Abonnenten und das Gewerbe, welches seine Inserate an dieser wichtigen Stelle plazierte.

Nach 17 Jahren des Bestehens des Wochenblattes wurde die Frage immer lauter, warum sich die Zeitung immer noch Wochenblatt nenne, obwohl es dreimal wöchentlich erschien. Deshalb änderte das Wochenblatt auf Januar 1889, im 18. Jahrgang, seinen Titel in «Basellandschaftlicher Volksfreund», um sich so den Bedürfnissen seiner Leserschaft anzupassen.

Durch tragische Todesfälle in der Familie entstand eine nicht zu deckende Lücke. Deshalb entschied Jakob, ein Redaktionskomitee zu gründen, in welchem er hauptverantwortlicher Redaktor blieb. So hatte er etwas mehr Zeit die übrigen Aufgaben der Druckerei zu bewältigen. Durch das vielseitige Engagement in der Gemeinde Binningen, verwurzelte sich die Familie immer mehr mit Binningen. Durch diese Verbundenheit konzentrierte sich auch die Zeitung immer mehr auf Binningen. Deshalb plante Jakob mit seinem Sohn Jacques eine Zeitung nur für Binningen, das «Binninger Anzeigenblatt», zu gründen.

Gründung des Binninger Anzeigenblattes

Am 27. September 1913 erschien das «Binninger Anzeigenblatt» erstmals. Die neue Zeitung fand reges Interesse in der Bevölkerung. Der ortsbezogene Inhalt und die Aufmachung begeisterten auf Anhieb. Dies waren die Anfänge des heutigen Binninger Anzeiger. Das Binninger Anzeigenblatt war ein neutrales, unpolitisches Publikationsmittel für Behörden, Vereine, Hausbesitzer und Private. Mit verschiedensten Veränderungen in Ausgabehäufigkeit und Aufmachung passte es sich laufend den aktuellen Gegebenheiten wie Kriege und gesellschaftliche Veränderungen an.

Noch während des Krieges im Mai 1941, übernahm Walter mit seiner Ehefrau den Familienbetrieb in der 3. Generation. Mit der schon lange



95 Jahre Zeitungsgeschichte: Der Binninger Anzeiger durchlebte viele Veränderungen in seiner fast hundertjährigen Geschichte.

gewünschten Formatvergrößerung, änderte sich auf den 1. Januar 1945 auch der Name «Binninger Anzeigenblatt» in «Binninger Anzeiger». Wenn es auch sein Kleid veränderte, blieben seine absolute Neutralität und Parteilosigkeit erhalten. Aufgrund der grossen Verbundenheit von Walter Lüdlin zu den Binninger Vereinen fanden deren Mitteilungen und Berichte vermehrt Platz in seinem Blettl. Ab 1945 wurde den Abonnenten des Binninger Anzeigers der beliebte «Feierabend» beigelegt. Alle 2 Wochen erschien eine Gross-Auflage mit amtlichen Publikationen. Der Feierabend war ähnlich wie das Plauderstübli und enthielt allerlei Interessantes, Humor und Kreuzworträtsel.

Nach dem Tod von Walter Lüdlin im Jahre 1980, stand der 4. und 5. Generation eine grosse Aufgabe bevor. Aus technischer Sicht, änderte sich in den vergangenen 136 Jahren der Handsatz auf Maschinensatz und der Handtiegel wurde durch den automatischen Tiegel abgelöst. In den 80er Jahren wandelte sich die Schwarze Kunst im Familienbetrieb allerdings am grundlegendsten. So erweiterte man die Setzerei mit Fotosatz und die Druckerei mit Offset-Maschinen. Der neue Produktionsweg ermöglichte einen kürzeren Inserate- und Textschluss. Vor nicht allzu langer Zeit löste der Computer dann auch noch das Fotosatzsystem ab. Die Texte tippte man nicht mehr ab, sie wurden gescannt und die Zeitung am Bildschirm erstellt. Manuskripte konnten per Fax und seit 1999 per E-Mail empfangen werden. Auch die neuen Medien hielten unaufhaltsam Einzug, so besitzt der Binninger Anzeiger seit Januar 2000 auch eine eigene Webseite.

Vor fünf Jahren erreichte den Binninger Anzeiger eine der wohl härtesten Mitteilungen. Die Gemeinde Binningen schrieb in einem «öffentlichen Submissionsverfahren» ihre Amtlichen Publikationen aus. Da der Binninger Anzeiger auf diesen öffentlichen Auftrag der Gemeinde angewiesen ist, stand die Existenz des Betriebes auf Messersschneide. Um konkurrenzfähig zu bleiben modernisierte man gewisse Bereiche erneut. Am 15. Januar 2003 wurde bekannt, dass der Zuschlag für die Amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen an uns vergeben wurde. Der Gemeinderat begründete seine Entscheidung damit, dass der Binninger Anzeiger das «beste Preis-/Leistungsverhältnis» aufweisen

würde. Mit grosser Freude feierte der Familienbetrieb damals dieses Ereignis und zugleich seinen 90. Geburtstag. Mit der Mehrfarbigkeit der Zeitung zu diesem Jubiläum, vollzog der Binninger Anzeiger seine wohl grössten Änderungen in der Geschichte. Bunt, mit neu überarbeitetem Kopf und Neuerungen in Inhalt und Erscheinung erfreut er seither seine Leserinnen und Leser.

Zukunft

95 Jahre ist ein stolzes Alter in einer sich so rasant verändernden Zeit wie dem letzten Jahrhundert. In wohl keiner Zeitepoche ereignete sich in so kurzer Zeit so viel Fortschritt und Veränderung. Uns selbstverständlich scheinende Dinge des Alltag sind nicht älter als der Binninger Anzeiger. Im Gründungsjahr des Binninger Anzeiger wurde z.B. erstmals in Amerika ein Kühlschrank für den Privatgebrauch hergestellt, das erste Auto ab Fliessband wurde produziert. Erst sieben Jahre später, im Jahr 1920 konnte in der Schweiz das erste Radioprogramm empfangen werden. Die ersten Fernsehbilder mussten gar bis zu ihrer Einführung bis ins Jahr 1953 warten.

Heute stehen wir ebenfalls in einer bahnbrechenden Zeitepoche. Die Entwicklung der Medienwelt schreitet sehr schnell voran. Noch nie waren die Informationen über jedes erdenkliche Ereignis so vielfältig, ausführlich, weltumspannend und sofort verfügbar wie heute. Aus einem riesigen Sortiment von Zeitungen, Zeitschriften und elektronischen Medien gilt es, die auf die eigenen Bedürfnisse zugeschnittenen Informationen herauszupicken aus der unendlichen Flut, die uns überall und sofort zur Verfügung steht. Wie einst Gutenberg und seine Gesellen stehen wir staunend da und sind kaum in der Lage zu erraten, was damit alles ausgelöst wird. Forschungen haben jedoch gezeigt, dass auch in dieser globalen Welt, die Leserinnen und Leser ihr ortsbezogenes Leibblatt wünschen, aus welchem sie Hintergrundinformationen aus ihrer direkten Umgebung erfahren können.

Eine Zeitung kann man in der Tasche mittragen und jederzeit lesen. Printmedien kann man bearbeiten, ausschneiden, sortieren usw. Papier und die gedruckte Information sind unbeschränkt haltbar. Es ist keine Hard- und Software nötig, die bereits nach wenigen Jahren überholt ist. Medien herauszugeben ist ein hartes Brot. Zu all diesen Herausforderungen

warten auch immer wieder finanzielle Herausforderungen auf einen Zeitungsverlag, sei dies durch die Entwicklung der Technik oder durch andere äussere Einflüsse. So kämpft der Binninger Anzeiger, wie auch viele andere Wochenzeitungen in der Schweiz, derzeit mit einem in wenigen Wochen um ein Vielfaches angestiegenen Posttarif und nächstes Jahr wieder mit der erneuten Submission von der Gemeinde Binningen für ihre Amtlichen Publikationen. Mit viel Ehrgeiz und Tatendrang werden wir auch diese Hürden zu meistern versuchen um Ihnen liebe Leserinnen und Leser weiterhin spannende, unterhaltende und vor allem informative Lektüre aus und um Binningen zu liefern. Wir haben uns für dieses Jahr ein paar Erneuerungen vorgenommen, über welche wir Sie an dieser Stelle im Laufe des Jahres informieren werden.

Dank und Aufforderung

Wir danken Ihnen allen für die Treue und Sympathie, welche Sie uns in dieser langen Zeit entgegen bringen! Der Binninger Anzeiger soll auch weiterhin eine Zeitung von und für Binningerinnen und Binninger sein. Wir freuen uns deshalb weiterhin über einen spannenden Dialog mit der Bevölkerung und möchten Sie liebe Leserinnen und Leser erneut aufrufen, uns zu melden, was Sie bewegt. Auch freuen wir uns über Hinweise aus Ihren Reihen, wenn Binningerinnen und Binninger Besonderes geleistet haben, über was wir berichten sollten. Unser Appell geht auch an alle Binninger Vereine und Institutionen, weiterhin so tatkräftig Beiträge zu bringen, gerne auch mit Bild, damit der Binninger Anzeiger auch weiterhin vielseitig berichten kann. Vielleicht sind Sie auch ein kleiner Verein und suchen neue Mitglieder? Auch für solche Anliegen haben wir immer ein offenes Ohr und freuen uns über Ihre Vorstellung. Sie erreichen uns auf dem üblichen Postweg (Kirchweg 10, Binningen) oder per Mail redaktion@binningeranzeiger.ch. Wir freuen uns auf Sie!

Wir wünschen allen LeserInnen, InserentInnen und KundInnen alles Gute für das kommende Jahr und freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin Ihre Aufmerksamkeit und Treue schenken.

Buchdruckerei Lüdlin AG, Binningen
Nicole Schweighauser

Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel

Theorieprüfung nur noch in deutsch, französisch und italienisch

Ab 1. Januar 2008 werden die Theorieprüfungen an sämtlichen Theoriestandorten der Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel (MFP) nur noch in den drei Landessprachen deutsch, französisch und italienisch angeboten.

Die Vereinigung der Strassenverkehrsämter (asa) hat am 24. November 2006 bekannt gegeben, dass ab 1. Januar 2008 schweizweit eine Reduktion des Sprachenangebotes für die Theorieprüfungen erfolgen wird. An ihrer ordentlichen Sitzung vom August 2007 hat die Betriebskommission der Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel (MFP) diesen Grundsatzentscheid bestätigt. Dies bedeutet, dass ab dem 1. Januar 2008 auch in Basel-Stadt und Basel-Landschaft die Sprachenreduktion umgesetzt wird.

Ab 1. Januar 2008 werden die Theorieprüfungen an sämtlichen Theoriestandorten der MFP nur noch in den drei Landessprachen deutsch, französisch und italienisch angeboten.

Verein Ökogemeinde Binningen

Ökopreis 2008 würdigt ökologisches Tun in Binningen

Die Ökogemeinde Binningen vergibt erneut den Ökopreis. Die Person, die den Preis erhalten soll, zeichnet insbesondere durch ihr ökologisches Engagement, ihr zukunftsweisendes Verhalten und ihre Taten mit hohem Beispielwert auch im Hinblick auf Jugendliche in Binningen aus.

Lassen Sie uns Ihre Vorschläge mit Angabe der Person und entsprechenden Angaben bis zum 28. Januar 2008 zukommen. Die Auszeichnung und ein Geschenk wird die Ökogemeinde im Frühling 2008, anlässlich einer öffentlichen Veranstaltung, überreichen!

Kontakt: Daniel Egli, Präsident, Tel. 061-302 06 44, oder Verein Ökogemeinde Binningen, Hauptstrasse 26, 4102 Binningen.



Inserieren in Farbe:
061 421 25 80!

Die Gemeinde informiert

kurz und bündig

Mit der Tageskarte günstig unterwegs

Aufgrund der regen Nachfrage stockt die Gemeinde die Tageskarten um zwei auf neu sechs Tageskarten auf. Erfreulich ist: Die Tageskarten bleiben trotz Preisaufschlag der SBB gleich teuer (CHF 35.- für Einwohner/innen, CHF 40.- für Auswärtige). Dies ist dank Vorbezug möglich. Aufgrund des Vorbezugs stehen zudem ab sofort bis 31. Januar 08 täglich zehn Karten zur Verfügung. Auch Kurzentschlossene kommen so zu einer Tageskarte für eine schweizweit freie Fahrt 2. Klasse auf dem Netz von Tram, Bus und Zug oder allenfalls auch Schiff. Reservierung: Tel. 061 425 51 51 oder online unter www.binningen.ch. Bezug für zwei aufeinander folgende Tage sind möglich. Bezahlung in bar. Reservierte Karten spätestens am Arbeitstag nach der Reservierung am Empfang der Gemeindeverwaltung abholen.

Winter in Binningen

Bei Schneefall werden ebene Strassen gepflegt und wenn nötig leicht gesalzen. In steilen Strassen und in Stoppsäcken wird mehr Salz eingesetzt. Bei Eisbildung werden alle öffentlichen Strassen und Wege gesalzen. Grund- und Liegenschaftseigentümer/innen sowie die Anwohner/innen sind gemäss Polizeireglement der Gemeinde Binningen verpflichtet, bei Schneefall und Glatteis die Trottoirs begehbar zu halten (Kantons- und Gemeindestrassen). Dies gilt auch für unbewohnte Liegenschaften. Werden Schnee und Eis nicht von den Trottoirs geräumt oder diese nur ungenügend gesplittet, haftet der/die Grundeigentümer/in für den dadurch verursachten Schaden. Dieselbe Haftung liegt vor, wenn durch überragende Äste oder Schnee auf den Bäumen ein Schaden verursacht wird.

Verwendung von Salz

Wir bitten die Hausbesitzer/innen und die Hauswarte/Hauswartinnen wenn immer möglich, auf den Einsatz von Salz zu verzichten. Nebst der möglichst frühzeitigen Schneeräumung gibt es noch die Möglichkeit, Splitt zu streuen. Zu diesem Zweck kann im Werkhof, Parkstrasse 29, 4102 Binningen gratis Splitt bezogen werden (bitte Gebinde mitbringen).

Standorte der Splittbehälter

Ostseite: Waldeckweg / Margarethenstrasse; Bruderholzrain / Wilhelm Denz-Strasse; Schlossrebenrain / Kehrplatz Kath. Kirche; Postgasse (Feuerwehrmagazin); Im Kugelfang / Zeigerweg; Wassergrabenstrasse (Eingang Zivilschutzanlage); Wassergrabenstrasse (Sportplatz). **Westseite:** Benkenstrasse / Steinenkreuzstrasse; Paradiesstrasse / Im Marteli; Bollwerkstrasse / Im Tschuppbaumacker; Tiefengrabenstrasse / Bachmattenstrasse; Benkenstrasse (Hippotherapiezentrum); Rebgasse / Hohlegasse.

Öffnungszeiten Sammelstellen

Die Öffnungszeiten für die Benützung der Sammelstellen Altglas, Weissblech und Alu sind geregelt und müssen eingehalten werden. Die Öffnungszeiten sehen wie folgt aus: Mo-Sa 7.00-12.00 und 14.00-20.00 Uhr; an Sonn- und Feiertagen ist die Entsorgung nicht gestattet. Im Weiteren ist es verboten, Abfälle liegen zu lassen oder an dafür nicht zugelassenen Orten wegzuerwerfen (siehe Abfallreglement § 5).

Gemeinde Binningen

Gemeindeverwaltung

Sekretariat Soziale Dienste (Sozialhilfe/Vormundschaft), Primarschule, Musikschul- und Kindergartensekretariat
Curt Goetz-Strasse 1

Bauabteilungen

Hauptstrasse 36

Telefonzentrale Tel. 061 425 51 51

Öffnungszeiten:

Montag 8.00 bis 11.30 Uhr

14.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag 9.30 bis 11.30 Uhr

13.30 bis 18.00 Uhr

Dienstag, Mittwoch

Freitag 9.30 bis 11.30 Uhr

14.00 bis 16.00 Uhr

Gemeindepolizei: ausserhalb der Öffnungszeiten über Polizei Basellandschaft, Stützpunkt Binningen: Tel. 061 425 65 65.

Gemeindepräsident

Termine nach Vereinbarung

Wie entsorgen Sie Weihnachtsbäume?**1) der Hauskehricht-/Grünabfuhr mitgeben**

1 grüne Marke à CHF 3.- oder 1 orangefarbene Marke à CHF 2.60 (ab 1.1.2008 = CHF 2.40).

Der Baum darf nicht länger sein als 1.20 m. Längere Bäume müssen halbiert und zusammengebunden werden.

Wenn der Baum mit *Glimmer* oder ähnlichem geschmückt ist, muss er mit einer orangefarbenen Kehrrichtmarke versehen der *Hauskehrichtabfuhr* mitgegeben werden!

lichem geschmückt ist, muss er mit einer orangefarbenen Kehrrichtmarke versehen der *Hauskehrichtabfuhr* mitgegeben werden!

2) Häckseln und Kompostieren

Häckseltermine Januar 2008: West: 9. bis 11. Januar 2008, Ost: 16. bis 18. Januar 2008.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start im neuen Jahr!

Glückwunsch

99. Geburtstag

Morgen Freitag, 4. Januar 2008, kann *Alice Ochsner-Läderach*, wohnhaft im

Schmidlihof 8 in Binningen, ihren 99. Geburtstag feiern.

96. Geburtstag

Heute Donnerstag, 3. Januar 2008, kann *Anna Ilg-Häfeli*, wohnhaft im Alters- und Pflegeheim Langmatten,

Bottmingerstrasse 105 in Binningen, ihren 96. Geburtstag feiern.

Der Gemeinderat gratuliert den Jubilarinnen ganz herzlich und wünscht

ihnen viel Glück und bestmögliche Gesundheit.

Amtsblatt

Auszug Amtsblatt Nr. 51 vom 20. Dezember 2007**Verkehrspolizeiliche Anordnungen (Kanton)**

Die Justiz-, Polizei- und Militärdirektion sowie die Bau- und Umweltschutzdirektion haben, gestützt auf § 2 der Verordnung vom 04.04.1968 zum Bundesgesetz über den Strassenverkehr, die folgenden verkehrspolizeilichen Anordnungen erlassen:

Binningen, Tempo-30-Zone «Gebiet West 4a», Steinenkreuzstrasse, Weinbergstrasse, Hölzlistrasse, Winterhalde, Ob dem Hügeliacker, Neuhofweg, Leimgrubenweg, Im Katzenwadel, Paradieshofweg, Tiefengrabenweg, Bollwerkstrasse, Langjuchartenweg, Holeeholzweg, Teuffenlochweg, Holzmatzstrasse, Am Weiher, Drisselweg, Tellerweg, Herzogenmattweg, Stelzenackerweg, Im Tschuppbaumacker, Nussbaumweg, Im Meiriacker, Rottmannsbodenstrasse, Am Bollwerk, Lettenweg, Erdbeergraben, Enzianstrasse, Ob dem Hölzli, Im Hügeliacker, Unter dem Hölzli, Im Baumgarten (Gemeindestrassen); Höchstgeschwindigkeit 30 km/h (Zonensignalisation), Ende der Höchstgeschwindigkeit 30 km/h (Zonensignalisation).

Binningen, Tempo-30-Zone «Gebiet West 4b», Bachmattenstrasse, Tiefengrabenstrasse, Huebweg, Allschwilerweg, Auf der Hueb, Sommerhalde, Im Zehntenfrei, Rottmannsbodenstrasse, Im Wiesengrund, Blütenweg, Hügelweg, Im Marteli, Multenweg, Quellenweg, Tiefengrabenweg, Am Bächli, Im Lettenacker, Im Bödeli (Gemeindestrassen); Höchstgeschwindigkeit 30 km/h (Zonensignalisation), Ende der Höchstgeschwindigkeit 30 km/h (Zonensignalisation). *Polizei Basel-Landschaft*

Grundbucheintragungen

Kauf. StWE-Parz. S4487: 112/1000 ME an Parz. 2659 mit Sonderrecht an der Wohnung Nr. 10 im Dachgeschoss; StWE-Parz. S4494: 8/1000 ME an Parz. 2659 mit Sonderrecht am Bastelraum Nr. 17 im Untergeschoss; ME-Parz. M4509: 1/13 ME an Parz. S4498 mit Benützungsrecht am Einstellplatz Nr. 11 in der Autoeinstellhalle; MEParz. M4510: 1/13 ME an Parz. S4498 mit Benützungsrecht am Einstellplatz Nr. 12 in der Autoeinstellhalle. Veräusserer: Börlin Günther, Oberwil BL, Eigentum seit 1.2.1996. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Brand Pascal, Basel; Brand-Gilli Andrea, Basel).

Ehevertrag. Parz. 1326: 307 m² mit Gebäude, Birkenweg 20, Gartenanlage «Mühlematten». Veräusserer zu GE: Gütergemeinschaft (Anselmi Friedrich, Hofstetten SO; Anselmi-Dietz Clara, Hofstetten SO), Eigentum seit 12.4.2007. Erwerber: Anselmi-Dietz

Clara, Hofstetten SO.

Kauf. StWE-Parz. S4525: 190/1000 ME an Parz. 4455 mit Sonderrecht an der Wohnung Nr. 2 im Erdgeschoss «Waldeck». Veräusserer: Auer-Brogli Susanne, Binningen, Eigentum seit 10.2.1988. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Zopfi Johannes, Olsberg; Sponagel Zopfi Marianne, Olsberg).

Kauf. StWE-Parz. S3184: 60/1000 ME an Parz. 364 mit Sonderrecht an der 3-Zimmerwohnung Nr. 1 im 1. Obergeschoss sowie Kellerabteil Nr. 1 «Dorenbachstrasse 17 (19)». Veräusserer: Oehl-Stangl René, Binningen, Oehl Christian, Binningen, Eigentum seit 6.3.1996. Erwerber zu je 1/2: Wagner-Hercigonja Karolina, Oberwil BL, Wagner Max, Oberwil BL.

Kauf. Parz. 2653: 300 m² mit Gebäude, Hirtenbündtenweg 14, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage «Spiegelhof». Veräusserer: Kübler-Maeder Georgette, Binningen, Eigentum seit 2.11.1960. Erwerber: Faesch Anne, Binningen.

Kauf. ME-Parz. M3070: 2/52 ME an Parz. 2926 mit Benützungsrecht an Autoeinstellplätzen Nr. 1 und 2 in der Autoeinstellhalle. Veräusserer: Einwohnergemeinde Binningen, Binningen, Binningen, Eigentum seit 26.11.1968. Erwerber: Birsintra AG c/o UBS AG, Reinach BL, Reinach BL.

Ehevertrag. Parz. 402: 193 m² mit Gebäude, Kernmattstrasse 29, Trottoir, Gartenanlage «Holee». Veräusserer: Vanoncini Georges Michel, Oberwil BL, Eigentum seit 6.1.1998. Erwerber zu je 1/2: Vanoncini Georges Michel, Oberwil BL, Vanoncini-Reisser Daniela Dagmar, Oberwil BL.

Kauf. Parz. 5554: 333 m² mit Gebäude, Im Meiriacker 49, Gartenanlage «Tschuppbaumacker». Veräusserer zu GE: Erbgemeinschaft Bühler-Widmer Heini Ernst, Erben (Bühler-Widmer Bertha, Binningen; Albertin-Widmer Marlène, Yverdon-les-Bains), Eigentum seit 15.10.2002. Erwerber zu je 1/2: Gyssler Peter, Binningen, Gyssler-Meidinger Beatrice, Binningen.

Kauf. StWE-Parz. S2802: 25/1000 ME an Parz. 800 mit Sonderrecht an der Wohnung Nr. 22 im 4. Geschoss vorne rechts, inkl. Eigentum an Parz. M2842. Veräusserer zu GE: Erbgemeinschaft Buser-Bürgin Johanna, Erben (Lobeck-Schaub Katharina Heidy, CA-Oakville L6M 2W8, Ontario; Schaub-Bürgin Adelheid, Reinach BL; Schaub-Biétry Daniel, Biel-Benken BL), Eigentum seit 3.5.2007. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Henglmüller Oskar Friedrich, Binningen; Henglmüller-Gippert Klara, Binningen).

Häckseldienst

Westplateau:

9. bis 11. Januar

Ostplateau:

16. bis 18. Januar

Zur Unterstützung der Kompostierung im eigenen Garten bietet die Gemeinde Binningen einen mobilen Häckseldienst an. Gehäckselt werden Baum- und Strauchschnitt, verholzte Gartenpflanzen und Stauden.

Das kann gehäckselt werden:

Baum- und Strauchschnitt, Äste (min. Fingerdick, max. 10 cm), verholzte Gartenpflanzen/Stauden.

Das kann nicht gehäckselt werden:

Laub, elastische Hölzer (Weiden), Thuja, Föhrennadeln, etc.

Kosten:

Die ersten 15 Minuten sind gratis. Für die restliche Zeit werden CHF 3.- pro Minute verrechnet.

Anmeldung:

Interessenten können sich beim Sekretariat der Bauabteilungen unter Telefon 061 425 53 02 oder homepage Onlineschalter Häckseldienst anmelden. *Anmeldeschluss ist immer montags, 11.30 Uhr, vor der jeweiligen Tour.*

Schule

Die Sekundarschule Binningen/Bottmingen ist online!

Am Dienstag, den 11.12.07 wurde die Homepage der Sekundarschule Binningen/Bottmingen aufgeschaltet und mit einer kleinen Feier eingeweiht. Lange wartete die Schule auf diesen Moment. Nun können die Lehrpersonen und die Schulleitung dank der finanziellen Unterstützung der Gemeinden Binningen und Bottmingen stolz auf ihre Homepage sein. Zwei Lehrpersonen, Thomas Oetiker und Bernhard Knab, haben in stundenlanger Arbeit diese informative und übersichtliche Homepage realisiert. Bettina Lack vom Sekretariat des Niveau A hat ebenfalls ihr Wissen eingebracht und unterhält

die Homepage weiterhin. Ihnen sei ein grosses Dankeschön ausgesprochen!

Präsentiert wurde an diesem Tag der Aufbau der Homepage. Die Dreiecke im Signet deuten auf die drei Schulstandorte Mühlematt, Burggarten und Spiegelhof hin. Sie finden Informationen zu A wie Absenzen über I wie ISF (Integrative Schulungsform), K wie Kellertheater oder S wie Schüler/innenrat bis zu W wie Wahlfächer.

Machen Sie sich selber ein Bild und besuchen Sie auf der Homepage. Sie erhalten Einblicke in die Sekundarschule Binningen/Bottmingen unter www.sekbinningen.ch.

In Binningen gibt es über 100 Vereine. Sie leisten viel ehrenamtliche Arbeit und tragen wesentlich zu einem lebendigen Binningen bei. In Anerkennung dieser Leistungen möchte die Gemeinde den Vereinen die Gelegenheit geben, sich im Rahmen einer Porträtserie vorzustellen. Von den über 100 angeschriebenen Vereinen haben rund 40 einen Text eingereicht. Alle erschienenen Porträts können auf der Binninger Homepage www.binningen.ch unter «Porträt, Vereine» eingesehen werden.

Familiengartenverein Bruderholz/Binningen

Der Familiengartenverein Bruderholz/Binningen zählt 63 Pächterinnen und Pächter.

Der Familiengartenverein (FGV) Bruderholz ist ein Verein, in dem Kleingärtnerinnen und Kleingärtner auf einer Parzelle von je rund 200 Quadratmeter ihre eigene, gepachtete, grüne «Insel» bewirtschaften - als reiner Pflanzgarten mit Gemüseanbau und Obst oder mit einer grossen Rasenfläche, auf der die eigenen Kinder spielen können. Jeder Pächter gestaltet seine Parzelle nach seinen eigenen Vorstellungen. So entstehen im Laufe der Zeit wunderschöne Gärten von unterschiedlichem Charakter. Es ist ein Ort, an welchem Kameradschaft und Hilfsbereitschaft grossgeschrieben werden. Sei es bei der Mithilfe bei Gartenfesten oder auch bei der aktiven Mitarbeit bei Frondiensten. Im gemütlichen Gartenbeizli oder

bei unseren Festen, wie z.B. das grosse Sommernachtsfest, erlebt man gemütliche Stunden und pflegt die Freundschaften.

Der Verein wurde 1961 gegründet und zählt mittlerweile 63 Pächterinnen und Pächter. So sind auch mehrere Generationen vertreten: Vom 1-Jährigen bis zum 90-Jährigen sind alle Altersklassen vertreten. Wer sich für eine Parzelle interessiert oder das Gartenareal einmal besichtigen möchte, kann sich gerne mit dem Präsidenten, Manfred Bösiger, in Verbindung setzen. Ausserdem besteht die Möglichkeit, sich im Internet unter www.fgv-bruderholz.ch zu informieren. Das dortige Kontaktformular kann auch gerne für weitere Anfragen benutzt werden.

Name:	Familiengartenverein Bruderholz
Anzahl Mitglieder:	63
Vereinsgründung:	1961
öffentliche Anlässe:	Sommernachtsfest
Vereinszeitung:	Der Gartenfreund
Kontakt:	Präsident Manfred Bösiger, Tel. 061 421 50 22
E-Mail:	praesident@fgv-bruderholz.ch
Internet:	www.fgv-bruderholz.ch

Die Gemeinde informiert

Gemeinderat

Zum Jahresanfang 2008



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Hoffentlich hatten Sie ruhige und erholsame Feiertage! Leider trifft das nicht für alle unsere Einwohnerinnen und Einwohner zu. Der schreckliche Grossbrand vom 24. Dezember hinterlässt tiefe Wunden, menschlich und materiell. Ich spreche den Hinterbliebenen des Opfers mein herzliches Beileid aus und wünsche den Verletzten gute Besserung. Den Einsatzkräften und auch den freiwilligen Helferinnen und Helfern danke ich für ihren grossen, selbstlosen Einsatz!

Den Start ins neue Jahr nutze ich, um Rückschau zu halten. Dreieinhalb Jahre dieser Legislaturperiode sind vergangen. Sie erinnern sich, zu Beginn hatten wir im Gemeinderat ein griffiges Legislaturprogramm verfasst. An den Programmpunkten dürfen Sie unsere Leistungen am Ende der Legislatur im Sommer 2008 messen. Stichworte sind: Standortpflege, Wohnlichkeit, Nachhaltigkeit und Gemeinschaftssinn. Als Schwerpunktprojekte hatten wir bezeichnet: Ortsplanungsrevision, Schlosspark, Alterszentrum Schlossacker und Umsetzung des Tempo-30-Konzepts:

Das Geschäft *Ortsplanungsrevision* leitet der Gemeinderat im Frühjahr zur Verabschiedung an den Einwohnerrat weiter.

Das *Schlossparkprojekt* befindet sich nach der einsprachebedingten Blockierung im Endspurt. Im Mai, kurz vor der

Euro08, beginnt im Schloss der Restaurationsbetrieb und im August wird der Park eingeweiht. Ende 2008 sollen die neue Schlossgasse mit darunter gelegener Einstellhalle fertig sein. Gehen Sie doch ab und zu an dieser spannenden Grossbaustelle vorbei!

Das insbesondere für unsere ältere Bevölkerung wichtige Projekt *Alterszentrum Schlossacker* ist jetzt in der Detailplanung. Es soll ebenfalls im Frühjahr im Einwohnerrat behandelt werden. Anschliessend kommt es zur Volksabstimmung, in der Sie Gelegenheit haben, für die Solidarität zwischen den Generationen ein wegweisendes Zeichen zu setzen.

Tempo 30 ist in zwei weiteren Wohngebieten umgesetzt (Tal und Spiegelfeld). Vorbereitungen für die Zonen Ost- und Westplateau laufen.

Viele weitere Projekte, die im Legislaturprogramm genannt sind, haben wir ebenfalls vorangetrieben, so beispielsweise die Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit, den Bau der Skateboard-Anlage, das Tagesschulkonzept, die Parkraumbewirtschaftung mit blauer Zone und Anwohnerparkkarte, die etappenweise Umsetzung des Generellen Entwässerungsplans (GEP) und, im Rahmen des ILS-Bewilligungsverfahrens, die erfolgreiche Eingrenzung der Immissionen durch den Luftverkehr.

In der Dezembersitzung des Einwohnerrats wurde das Budget 2008 verabschiedet. Das bringt mich zum Thema *Finanzen*: Unter den Gemeinden findet ein harter Wettbewerb um den tiefsten Steuersatz statt. Mit aktuell 46% sind wir unter den Baselbieter Gemeinden vorne dabei, das ist für die Bevölkerung angenehm. Doch neben einem günstigen Steuersatz sind auch die Leistungen einer Gemeinde massgebend. Wir verfügen in Binningen über ein sehr gutes Dienstleistungsangebot: Denken Sie an die funktionierende Infrastruktur von der Strassenwartung bis zum Friedhof. Denken Sie beispielsweise an die Bibliothek, das Ortsmuseum, unsere Förderung des Kultur- und Vereinslebens, das Jugendhaus, das Familienzentrum, die Kindertagesbetreuung, die diversen Wohngenossenschaften und den Robi-

Spielplatz Daronga. Dies alles trägt zum Wohnwert unserer Gemeinde bei und vieles davon ist zudem aktive Familien- und Integrationspolitik!

Nicht zu vergessen, wir haben zwei gewichtige, kostspielige Projekte in Planung: Das neue Alterszentrum Schlossacker und die Sanierung Spiegelfeldschulhaus Nord. Auch die Tribüne des Spiegelfeld-Sportplatzes benötigt bald eine Renovation. Was die Bevölkerung braucht und nutzt, muss alles bezahlt werden. Wohlfühlen kostet. Für uns Politiker bedeutet dies, eine gute Balance zwischen hohem Dienstleistungsangebot und günstigem Steuersatz im Auge zu behalten. Sorgfältige Finanzplanung ist angesagt!

Dass wir, trotz Balanceakt, mit dem Budget 2008 eine 50%-Stelle in den Bauabteilungen schaffen konnten, freut mich und zeigt mir, dass der Einwohnerrat Entscheide mit Augenmass fällt. Dank dieser Stellenaufstockung werden die Bauabteilungen entlastet und Aufgaben wie Abfallentsorgung, Energieversorgung und Umwelt können professionalisiert werden – ein für mich erfreulicher, «grüner» Meilenstein, der übrigens nicht der einzige ist: Binningen macht neuerdings beim Programm «100 Jetzt» mit. Hier geht es um die Nutzung der Sonnenenergie im Gebäudebereich, die gezielt gefördert werden soll. Ebenfalls mit dem Budget 2008 wurde die Zahl der bei der Bevölkerung beliebten SBB-Tageskarten von vier auf sechs aufgestockt.

Bald sind Wahlen. Wie immer auch die Resultate ausfallen, die Zusammensetzung der Behörden wird ab Sommer 2008 anders aussehen als heute. Im Moment liegt das Durchschnittsalter im Gemeinderat bei 61 und im Einwohnerrat bei 46 Jahren. Ich persönlich wünsche mir eine Verjüngung der politischen Gremien. Wer setzt sich für die Anliegen der Jungen ein? Wenn Alt und Jung zusammenspannen, geht's miteinander besser!

Ich wünsche Ihnen einen erfreulichen Jahresbeginn, gute Gesundheit und Erfolg auf allen Ebenen!

Ihr Charles Simon
Gemeindepresident

ILS 34 – Lärmmessstation in Betrieb genommen

Rechtzeitig zur Betriebsaufnahme des ILS 34 am 20. Dezember 2007 hat die Gemeinde Binningen die mobile Lärmmessanlage installiert. Damit kann die Fluglärmsituation überwacht werden, und Binningen kann, zusammen mit anderen Nachbargemeinden des Euroairports (EAP), den Schutz ihrer Einwohnerschaft einfordern.

Dank der Lärmmessstation, die Mitte Dezember auf dem Dach des Meiriackerschulhauses installiert wurde, kann die Zahl der Südanflüge, die Anzahl der Direktstarts nach Süden,

die Einhaltung der Nachtruhe sowie die Dauer- und Spitzen-Lärmbelastung im Zusammenhang mit der Einführung des ILS 34 gemessen werden. Aufgrund der so gewonnenen Resultate kann mit Nachdruck die Einhaltung der vereinbarten Regeln eingefordert werden. Eigene Messungen erlauben zudem das sofortige Einreichen von Beschwerden, nötigenfalls mit Antrag auf Geldstrafen durch die ACNUSA.

Wie funktioniert die Messstation
Grundlage bildet ein zentraler Server, der sich in Deutschland befindet (www.dffd.de). Eine einzelne Messsta-

tion, wie zum Beispiel diejenige von Binningen, besteht aus Mikrofon plus einem Analog-/Digitalwandler, welche über ADSL oder Breitbandkabel mit dem Server verbunden sind. Der Vorteil dieser Technik ist, dass alle Messstationen von überall her jederzeit über Internet abrufbar sind. Die Ereignisse werden fast in Echtzeit aufgezeichnet und verfügen über eine Genauigkeit von ± 1.3 dB. Alle Daten werden für spätere statistische Auswertungen gespeichert. Die Lärmmessungen können online unter www.dffd.de, Rubrik Messwerte (Klick auf Region Basel, Messstation Binningen) abgerufen werden.

Festsetzung des Wasserpreises und der Abwassergebühren von Januar bis Dezember 2008

Die ARA-Gebühr wird der Gemeinde vom Kanton aufgrund der Unterhaltskosten für die Abwasserreinigungsanlagen und des gesamten letztjährigen Wasserverbrauchs in Rechnung gestellt. Für die Periode Januar bis Dezember 2008 bleiben die Abwassergebühren (ARA-Gebühr und Kanalisationsunterhaltsgebühr zusammen) unverändert bei 2.05 CHF/m³ und werden als Zuschlag zum Wasserzins weiter verrechnet. Wie jedes Jahr erfolgt der Gebühreneinzug durch die IWB zusammen mit der Wasserrechnung. Die Tarife für die Lieferung des Trinkwassers wurden von den IWB bereits 2007 grundsätzlich erhöht. Der

Gemeinderat hatte aber diese Anpassung letzten Dezember für ein Jahr ausgesetzt. Ab 1.1.2008 gilt sie nun auch für alle Bewohnerinnen und Bewohner in Binningen.

Die Höhe des Netzkostenzuschlags

hängt vor allem von der Bilanz des Investitionsfonds ab. Aufgrund der mittelfristigen Prognose dieses Fonds bleibt der Netzkostenzuschlag weiterhin bei 0.23 CHF/m³ und muss nicht erhöht werden.

Gebührenart	Verbrauchsperiode Jan. bis Dez. 2007	Differenz	Verbrauchsperiode Jan. bis Dez. 2008
ARA-Gebühr	CHF 1.76/m ³	CHF \pm 0.00	CHF 1.76/m ³
Kanalisationsunterhaltsgebühr	CHF 0.29/m ³	CHF \pm 0.00	CHF 0.29/m ³
Wasserzins IWB	CHF 1.27/m ³	CHF + 0.13	CHF 1.40/m ³
Netzkostenzuschlag Wasser	CHF 0.23/m ³	CHF \pm 0.00	CHF 0.23/m ³
Totalkosten pro m³ Wasser	CHF 3.55/m³	CHF + 0.13	CHF 3.68/m³
Grundgebühr für das Trinkwasser	CHF 30.- pro m ³ /h	CHF +10.- pro m ³ /h	CHF 40.- pro m ³ /h

Gemeinde Binningen

Neujahrsapéro

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Wieder dürfen wir Sie herzlich zum traditionellen Neujahrsapéro einladen! Es wäre schön, wenn Sie Zeit und Musse finden, unserer Einladung zu folgen. Der Anlass bietet auch Gelegenheit, sich gegenseitig kennen zu lernen.

Nach der Begrüssungsansprache von Gemeindepresident Charles Simon um etwa 19.00 Uhr freuen wir uns, mit Ihnen auf das neue Jahr anzustossen.

Neujahrsapéro: Donnerstag, 3. Januar 2008

Kronenmattsaal, 18.00 bis 21.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Gemeinderat

Tagesschule: Einführung verzögert sich

Der Einwohnerrat Binningen hat an seiner Sitzung vom 19. November 2007 die Tagesschulvorlage des Gemeinderates behandelt und das Geschäft zur vertieften Behandlung an eine Spezialkommission weiter geleitet. Die zehnköpfige Spezialkommission Tagesschule hat sich mittlerweile zu zwei Sitzungen getroffen. Nach regen Diskussionen steht fest, dass die Abklärungen betreffend der Realisierung einer Tagesschule in Binningen - sei dies als eigentliche Tagesschule oder im

Sinne einer modularen Lösung - mehr Zeit in Anspruch nehmen werden als erwartet und deshalb eine Realisierung für das kommende Schuljahr (ab Sommer 2008) nicht mehr in Betracht kommt. Der Spezialkommission ist es ein Anliegen, dass eine durchdachte, mehrheitsfähige Lösung gefunden werden kann. Zudem hat die Spezialkommission eine Elterndelegation aus dem Einzugsgebiet des Primarschulhauses Spiegelfeld angehört und deren Anliegen entgegen genommen. Gemeinderat Binningen

Änderungen im Familienzentrum

Die bisherige Koordinatorin des Familienzentrums, Elsbeth Stöcklin, ist per 31.12.2007 in den vorzeitigen Ruhestand getreten. Elsbeth Stöcklin hat die Belange des Familienzentrums in den vergangenen zehn Jahren mit viel Engagement und Umsicht koordiniert. Auch dank ihr ist das Familienzentrum heute eine fest etablierte Institution in Binningen. Wir möchten Elsbeth Stöcklin für ihren Einsatz herzlich danken und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Der Gemeinderat prüft derzeit zusammen mit den im Familienzentrum

untergebrachten Institutionen eine Neustrukturierung. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Um eine Lücke in der Koordination zu verhindern, hat der Gemeinderat Barbara Jost mit einem befristeten Arbeitsvertrag als neue Koordinatorin eingesetzt.

Die Koordinationsstelle im Familienzentrum war bis anhin jeweils am Dienstagvormittag von 9.00 bis 11.00 Uhr besetzt. Ab 3. Januar 2008 wird die neue Koordinatorin jeweils am Donnerstag zwischen 9.00 und 11.00 Uhr im Familienzentrum anwesend sein.

Spatenstich für Garderobe Badi Bottmingen



Mit einem kleinen Apéro wurde der Start der Bauarbeiten für die neuen Garderobengebäude im Gartenbad Bottmingen gefeiert.

Mit einem kleinen Apéro wurde der Spatenstich für den Bau der Garderobengebäude im Gartenbad Bottmingen gefeiert. Die Bauarbeiten wurden trotz grosser Kälte offiziell am Mittwoch, 19. Dezember 2007 in Angriff genommen. Als Ersatz für die bisherige, mittlerweile rund 50 Jahre alte Anlage ist ein einge-

schossiger Baukörper in der Form eines Bumerangs vorgesehen. Die Bauarbeiten sollen rechtzeitig im Sommer 2008 abgeschlossen sein und werden auf 3,7 Millionen Franken veranschlagt. Nebst der Gemeinde Bottmingen gehören auch Binningen und Oberwil zur Bauherrschaft.



Die Gemeinde informiert

Information und Mitwirkung der Bevölkerung



Sozialversicherungsanstalt Basel-Landschaft im Hintergrund

Die Liegenschaft der Sozialversicherungsanstalt Basel-Landschaft liegt im Quartierplan «Kronenmatten Nord». Die Eigentümerin möchte die Liegenschaft aus Platzgründen zur Hauptstrasse hin erweitern. Die Kantonspolizei Basel-Landschaft, Stützpunkt Binningen erhält am Kronenplatz neue Räumlichkeiten und kann deshalb die bestehende Liegenschaft an der Hauptstrasse freigeben.

Die öffentliche Veranstaltung, in der das Projekt vorgestellt wird, findet am Montag, den 14. Januar 2008 um 19.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Bauabteilungen, Hauptstrasse 36 in Binningen statt.

Die Projektunterlagen können ab 15. Januar 2008 auf den Bauabteilungen zu den regulären Öffnungszeiten eingesehen werden. Bis Ende Januar kann die Bevölkerung gemäss §7 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) Einwände erheben und Vorschläge einbringen. Diese sind schriftlich bis 31. Januar 2008 an den Gemeinderat Binningen, Curt Goetz-Strasse 1, 4102 Binningen einzureichen.

Bei Fragen wenden Sie sich an die Abteilung Raumplanung und Umwelt, Horst Reher (Tel. 061 425 53 03), Hauptstrasse 36, 4102 Binningen.

Der Gemeinderat

Leserbrief Gemeindewahlen

Bruno Gehrig, bisher/parteilos, wieder in den Gemeinderat!



Zum soeben begonnenen neuen Jahr entbiete ich Ihnen meine besten Wünsche für Gesundheit, Wohlergehen, Glück und Erfolg.

Wenn ich mich entschlossen habe, für eine zweite Amtsperiode für den Gemeinderat zu kandidieren, so sind es hauptsächlich zwei Gründe. Zum einen fühle ich mich fit und das Gemeinderats-Amt macht mir Freude und Spass. Zum andern aber sind Grossprojekte in Umsetzung oder stehen vor der Ausführung, wie der Schlosspark, das zweite Alters- und Pflegeheim im Schlossacker, die Sanierung des Sekundarschulhauses Nord im Spiegelfeld, die Einführung der Tagesschule, oder das neue Garderobengebäude im Gartenbad Bottmingen. Da sind ganz besonders auch Kontinuität, und gründliche Fach- und Dossier-Kenntnisse gefragt.

Das sind nur einige Aufgaben eines gesamthaft ausserordentlich vielfältigen, vielschichtigen und komplexen Aufgabenbereichs einer Gemeinde. An den Gemeinderat als oberste planende, leitende und vollziehende Behörde der Einwohnergemeinde dürfen hohe Anforderungen gestellt werden. Gefragt sind Übersicht, Fachkompetenz, die Fähigkeit venetzt zu denken. Schliesslich muss eine relativ hohe zeitliche Verfügbarkeit gewährleistet sein.

Anlässlich der Gemeindewahlen 2004 bin ich als Parteiloser in den Gemeinderat gewählt worden. Seither bin ich im Gemeinderat zuständig für den vielfältigen, anspruchsvollen, zeit- und arbeitsintensiven Geschäftsbereich: Feuerwehr, Polizei, Zivilschutz, Gemeindeführungstab (GFS), den Unterhalt aller Gemeindeliegenschaften und Sportanlagen; die Gemeindegewerke: Werkhof, Gärtnerei, Friedhof sowie Teile der Aussenbeziehungen (Duvin, Soubey und Kaluga). Dazu bin ich Vertreter der

Gemeinde Binningen im gemeinsamen Gartenbad Bottmingen der Gemeinden Binningen, Bottmingen und Oberwil sowie in der Aufsichtskommission der Schiessanlage Lachmatt, Muttenz.

Ich setze mich ein für eine lebendige, fortschrittliche, offene und auch sichere Gemeinde Binningen mit guter Wohn- und Lebensqualität. Dazu gehört ein vielschichtiges Dienstleistungsangebot für Jung und Alt, Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen sowie gute Schulen auf allen Stufen mit Tagesstrukturen. Und dazu gehört eine Gemeindepolitik, die in allen Belangen Rücksicht nimmt auf die Erhaltung und Schonung von Natur und Umwelt.

Es sind die Ortsvereine, die das kulturelle, gesellschaftliche und sportliche Leben der Gemeinde gewährleisten. Ihnen gehört meine Sympatie und meine Unterstützung, denn sie leisten beträchtliche Freiwilligenarbeit und sie sind es, die eine gute Jugendarbeit machen und damit - nebst den Schulen - als bedeutenster Integrations-Faktor wirken.

Binningen ist bekanntlich finanziell eine «gutsituierte Gemeinde» mit grundsätzlich gesunden Gemeindefinanzen. Der aktuelle Finanzplan zeigt uns aber für die kommenden Jahre ganz deutlich den «Mahnfinger». Wir müssen zu unseren Finanzen sehr Sorge tragen, damit wir mit einem möglichst tiefen Steuerfuss in der Region Nordwestschweiz auch weiterhin konkurrenzfähig bleiben.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Stimme.

Ihr Bruno Gehrig, parteilos

Nicht auf Kosten der Schwächsten!

Frau Jost schreibt im Leserbrief vom 29. November 2007 zusammengefasst Folgendes: 1. Sie wirft den von der Schliessung der Quartierprimarschule Spiegelfeld betroffenen Eltern vor, dass sie das Projekt Tagesschule mit Halbwehheiten bodigen wollten und dass angeblich zahlreiche Eltern mit der Einführung der Tagesschule rechnen. 2. verweist sie auf die professionelle Unterstützung der Kinder in einer Tagesschule und stellt

schnippisch fest, dass der «viel gepriesene Familientisch» in keiner Weise durch die Tagesschule konkurrenziert werden soll. 3. und abschliessend hofft sie, dass der demokratische Prozess nicht durch Einzelinteressen blockiert werde.

Dem ist Folgendes zu entgegnen: 1. Die Kosten für die Vollbetreuung eines Kindes betragen jährlich CHF 13'080.00. Als man die Eltern in einem Rundschreiben gefragt hat, ob sie das Angebot einer Tagesschule nützen würden, war hiervon keine Rede. Die «viel gepriesene Umfrage», ist daher völlig wertlos. 2. Selbstverständlich ist die Benützung der Tagesschule freiwillig, man kann sie sich ja kaum leisten. Was gilt aber für die Kinder, die in der Umgebung Spiegelfeld wohnen und den Schulweg (als Erstklässler!) z.B. bis ins Meiriacker- oder über die Oberwilerstrasse ins Mühlematt-Schulhaus täglich bis zu vier mal bewältigen müssen, weil sie zu Hause essen? Diese Kinder werden einfach ignoriert. 3. Bei der Frage des Schulweges von Primarschülern geht es nicht um Einzelinteressen, sondern um Fragen der Sicherheit, der Sozialisation im Quartier, sowie um die Vermeidung der Schulweg-Bewältigung mit dem Auto etc.

Offenbar sind diese Bedürfnisse und Werte den Befürwortern der Schliessung der Quartierprimarschule Spiegelfeld völlig unbekannt, anderenfalls wäre es nie zur sinnlosen Verknüpfung der Einführung einer Tagesschule mit der Schliessung der Quartierprimarschule Spiegelfeld gekommen.

2008 sind Wahlen. Da ist es offenbar chic, sich für eine Tagesschule einzusetzen, denn das bringt Stimmen, auch wenn das auf Kosten der Kleinsten und Schwächsten geschieht!

Reto Krummenacher

Mehr Grüne in den neuen Einwohnerrat!

Kaum sind die eidgenössischen Wahlen vorbei, stehen schon wieder Gemeindewahlen bevor: Am 24. Februar wird der Einwohnerrat neu bestellt. Auch wir Grünen Binningen beteiligen uns mit 16 Frauen und 12 Männern aus verschiedenen Lebens- und Berufsberufen.

Wir wollen ein ökologisches und soziales Binningen, in dem auch Frauen Anliegen Gehör finden. Heute sind wir durch drei Frauen im Einwohnerrat vertreten. Schon mit einem Sitz mehr können wir eine selbständige Fraktion bilden und haben Anrecht auch auf Kommissionssitze.

Daher bitten wir Sie, liebe Wählerinnen und Wähler, schon heute: Wenn auch Sie ein nachhaltiges Binningen mit Zukunft wollen, stecken Sie bei den Einwohnerratswahlen vom Februar die unveränderte Liste 7 der Grünen in die Urne bzw. ins Wahlcouvert! Denn Grün bewegt!

«E guets Neus!» wünscht Ihnen allen
Kaspar Birkhäuser
Präsident der Grünen

Elisabeth Weibel-Heer



Jetzt, da meine drei Söhne selbständig sind und meine Tätigkeit als Orchester-Musikerin und Geigen-Lehrerin auf ein Minimum beschränkt ist, sehe ich die Zeit gekommen, mich für Aufgaben in der Gemeinde einzusetzen.

Seit meiner Geburt vor 60 Jahren lebe ich in Binningen. Stetig hat sich diese Gemeinde verändert, von einer in

Leserbrief Gemeindewahlen

meiner Kindheit noch bäuerlich durchsetzten Dorfgemeinschaft mit wenigen grösseren Häusern am und auf dem Hügel zu einer modernen, stattlichen und stolzen Gemeinde, mit all ihren grossen und kleinen Problemen.

Ich möchte mich nun im Sinne der EVP einsetzen, mit meinen Lebenserfahrungen am weiteren Gedeihen der Gemeinde mitzuwirken und stelle mich für eine Kandidatur in den Einwohnerrat zur Verfügung.

Im Orchester erfuhr ich die Wichtigkeit jedes Instrumentalisten, das gemeinsame Erarbeiten der Musikwerke, das Hinhören, das Eingliedern, das Zurückstellen seiner Eigenheiten zugunsten des gemeinsamen Ziels, das Miteinander, das Musizieren.

Letztendlich sind dies christliche Grundwerte, die uns geläufig sind und auch in der Politik mehr beachtet werden könnten. In Zukunft müssen die Menschen wieder lernen, die Gesetze der Natur zu begreifen, anstatt der Natur eigennützige Gesetze aufzudrängen.

Elisabeth Weibel-Heer, EVP Binningen

Zweifellos



Es tut weh, wenn ein so bedeutender Politiker wie Christoph Blocher auf so unsaubere Art und Weise aus dem Bundesrat abgewählt wird. Sein Leistungsnachweis während den letzten vier Jahren lässt sich mehr als zeigen, und

seine Gesamtzeit als aktiver Politiker ist wohl kaum zu überbieten. Er hat mehr für die Schweiz getan, als manch einer sich bewusst ist.

Die Enttäuschung und der Groll sind gross. Die Wahl von Eveline Widmer-Schlumpf ein Schock für die einen, eine grosse Überraschung für die anderen. Man fragt sich, ist sie eine Verräterin oder unglaublich mutig? Ich habe keine Zweifel, dass sie vor einer der grössten Entscheidungen in ihrem Leben stand.

Anstatt nun aber die ganze Energie und Kraft in solche Überlegungen zu lenken, sollten die Bürgerlichen ihre Ressourcen anders einsetzen und umdenken, die Niederlage mit Grösse einstecken und mit Intelligenz und voller Motivation in die Zukunft schauen. Wenn sich die SVP doch noch spaltet, werden SP, Grüne und CVP einen weiteren Sieg verbuchen. Wollen Bürgerliche das wirklich? Wäre das eine Lösung? Die Politik ist nicht nur schwarz und weiss; manchmal kann sie auch schön bunt sein. Die SVP hat dieses Jahr enorm viel erreicht und eine grosse Verantwortung für ihre Wählerschaft übernommen. Nehme sie nun diese Verantwortung wahr und setze sie sich mit vollem Elan nach bestem Wissen und Gewissen für ihre Werte ein. Die SVP Binningen wird dies sicher tun; deshalb wählen Sie Liste 3 in den Einwohnerrat und Esther Kohl Seyfert in den Gemeinderat!

Jacqueline Wunderer,
SVP-Einwohnerratskandidatin

30 Jahre Malergeschäft

H. Misch, dipl. Malermeister
Tel. 061 271 13 86 / 061 421 24 78
100 % WIR bis 31.1.08

In den Einwohnerrat mit Liste 3



In den Gemeinderat Esther Kohl Seyfert

SVP, damit gesagt wird,
was nicht verschwiegen
werden darf!



www.svp-binningen.ch



Drucksachen aller Art wie z.B.

Geburtsanzeigen

finden Sie bei

Buchdruckerei Lüdlin AG, Binningen
Kirchweg 10, Binningen, 061 421 25 80

**Die SVP Binningen
wünscht allen
Einwohnerinnen und
Einwohnern einen
guten Start im neuen Jahr**



und wir empfehlen Ihnen
unsere dynamische
Präsidentin
Esther Kohl Seyfert
zur Wahl
in den Gemeinderat.



**Grün
bewegt**

**Für Nachhaltigkeit in
allen Lebensbereichen**

Liste 7

www.gruenebinningen.ch



Wahlen für den Gemeinderat 2008

Ich wähle Nicole Schwarz, Heidi Ernst und Charles Simon in den Gemeinderat...
...weil sie ihr fundiertes Wissen und ihre Erfahrungen im Bereich Jugend und Alter, Bildung und Soziales, Umwelt und Verkehr aus erster Hand einbringen können.
Pia Glaser, alt Gemeindepräsidentin

**THEO HELLER
MALERATELIER
#102 BINNINGEN**
☎ 061 421 71 75 Fax 061 421 72 18
im Internet: www.theoheller.ch



Werbung
auf den Punkt
bringen:
061 421 25 80

Gesucht Stundenfrau
1x pro Woche 2 Std., guter Lohn.
Melden bei Tel. 061 421 87 54 oder
Natel 079 325 02 50

Inserate- und Textschluss:
Montag, 12.00 Uhr!

**laubi
innovent**

Heizung ■ Lüftung ■ Klima ■ Kälte
Sanitär ■ Spenglerei ■ Bedachung

Oberwilerstrasse 17 ■ CH-4102 Binningen
Tel. 061 426 96 60 ■ info@laubi-innovent.ch

**Guthauser & Sohn
Malergeschäft**



Bottmingerstr. 94, 4102 Binningen
Telefon 061 421 26 46
Blumenstrasse 16, 4102 Binningen
Telefon 061 421 33 44
www.guthauser-sohn.ch



ALLES UNTER EINEM DACH

Unsere Dienstleistungen:

Grafisches Service-Zentrum
DTP- und Satz-Service, Grafik, Offsetdruck,
Copy-Shop, Ausrüsterei, Lettershop und Mailings

EDV

Datenerfassung, Adressverwaltung,
Direktadressierungen, Programmierung,
CD-Brennen und Schreibarbeiten

Treuhand

Buchhaltung, Abschlüsse, Löhne und Steuern
Restaurant Albatros
Tagesmenüs, Bankette und Seminarräume

Kreativgruppe

Keramik, Karten, Papiermache, Filz,
Holz und Kundengeschenke

Kompetent. Persönlich. Sympathisch.

Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
Aumattstrasse 70-72 · Postfach · CH-4153 Reinach 1
Telefon 061 717 71 17 · Fax 061 717 71 00
info@wbz.ch · www.wbz.ch

Eigene
Polsterwerkstätte

**Werfen Sie Ihren Lieblings-Polsterstuhl
oder -Sofa nicht fort.**

Wir polstern und frischnen sie wieder auf wie neu,
mit bestem Sitzkomfort und passendem Überzug.

**In unserer Werkstätte führen wir
alle Polsterarbeiten fachmännisch aus.**

Wir sind stolz auf unser Handwerk.

**H B ä n t e l i
D e k o r**

Spezialgeschäft für behagliches Wohnen
Basel, Solothurnerstrasse 46
Telefon 061 361 75 75

WEHADECKAG in Binningen, Basel
und Möhlin

Decken- & Wandsysteme Tel. 061 695 80 80
Fax 061 695 80 81

Gipserarbeiten www.wehadeck.ch

**Ihr Spezialist für alle Gipserarbeiten, dekorative Spezialputze,
Stuckaturen, Deckenverkleidungen, Leichtbauwände, Element-,
Schiebe- und Faltwände, Isolationen und Brandschutz.**



**Zum
Goldspiegel
Bilderrahmen
Vergolden
Restaurieren**

H. und M. Bobiä
Kernmattstrasse 8
4102 Binningen
061-421 65 47



Evangelische Volkspartei

Mit christlichen Werten
durchs ganze Jahr!

Liste 4

evpbinningen@fortytwo.ch



**Für Sie.
Für Binningen.**



Marc Joset, Heidi Ernst, Claude Janiak, Nicole Schwarz, Charles Simon

**Alles Gute für
das Jahr 2008.**



www.sp-binningen.ch

klar.sozial.binningen

WIDLER ELEKTRO AG

Elektro-Installationen
Neu- und Umbauten
Alarmanlagen
ISDN, ADSL, EDV, TV

Oberwilerstrasse 2
Tel. 061 421 40 42
Fax 061 421 41 47

Elektro-Planung
Unterhalt, Reparaturen + Service
Fachgeschäft für Leuchten und
Haushaltsapparate

4102 Binningen
Tel. 061 423 83 37
E-Mail: info@widler-ag.ch

Stefansky Optik

ein Begriff für Mode und Qualität

Hauptstrasse 62

4102 Binningen, Telefon 061 421 58 53

Samstag geschlossen, Montag geöffnet, Parkplatz vor dem Haus

Wahlen am 24. Februar 2008

Teil 1

Für Sie. Für Binningen.



Simone Abt,
1964

Erika Bättig Knotek,
1963

Paolo Bernbach,
1947

Albert Braun,
bisher, 1952

Matthias Braun,
1987

Severin Brenneisen,
bisher, 1963

Sandra Chebbi,
1973

Sebastian Dändliker, 1989

Fabian Dietiker,
bisher, 1974

Urs Dubach,
1958

Vreni Dubi,
bisher, 1941

Tanya Eggli,
1984

In den Einwohnerrat

Liste 2

Sozialdemokratische
Partei und Gewerkschaften

www.sp-binningen.ch

Teile 2 und 3 folgen in den nächsten Ausgaben des
Binninger Anzeigers.



klar.sozial.binningen

**Aktuelles aus Binningen:
www.binningeranzeiger.ch**

Kleinkind stirbt bei Brand in Mehrfamilienhaus – Brandursache weiterhin unklar

*Am Heiligabend,
24. Dezember 2007, um
19.58 Uhr, brannte an der
Hauptstrasse 10 in Binningen
ein Mehrfamilienhaus. Ein
Kleinkind kam bei dem Brand
ums Leben, 16 Personen wurden
zum Teil schwer verletzt.*

Diverse Anrufer meldeten der Polizei den Brand an der Binninger Hauptstrasse kurz vor 20.00 Uhr. Beim Eintreffen der Feuerwehr und der Rettungskräfte brannte der zweite Stock des Gebäudes lichterloh. Trotzdem gelang es der Feuerwehr sehr rasch, den Brand unter Kontrolle zu bringen. Im Zuge der Löscharbeiten hatte ein Feuerwehrmann das tote Kind im zweiten Stock des Hauses gefunden. Offenbar war in einer der Wohnungen plötzlich ein Brand festgestellt worden. In Panik sprangen die anwesenden Personen aus dem zweiten Stock in die Tiefe. Hierbei zogen sich drei Personen schwere, vier mittelschwere und der Rest leichtere Verletzungen zu. Unter den insgesamt 16 Verletzten befanden sich auch sechs Kinder. Die Schwer- und Mittelschwerverletzten werden noch immer in verschiedenen Spitälern medizinisch versorgt. Mehrere Leichtverletzte konnten das Spital bereits im Laufe der Nacht wieder verlassen.

Bis kurz vor Mittag blieb die Hauptstrasse im Bereich des Brandobjekts für jeglichen Verkehr gesperrt. Sie ist wieder befahrbar und auch das BVB-Tram der Linie 2 verkehrt wieder normal. Probleme bereitete den Rettungskräften auch das Löschwasser, welches bei Temperaturen um -6 Grad die Strassen und Wege in spiegelglatte Eis-



Grossaufgebot: Die Feuerwehren von Binningen, Allschwil, Oberwil und die Berufsfeuerwehr Basel bekämpfen die Flammen. Foto: rs

bahnen verwandelte. Die Brandursache ist nach wie vor unklar und Gegenstand der laufenden Untersuchungen. Wegen der akuten Einsturzgefahr ist es bis auf weiteres nicht möglich, das Gebäude zu betreten.

Im Einsatz standen die Feuerwehr Binningen, Feuerwehr Allschwil, Feuerwehr Oberwil sowie die Berufsfeuerwehr Basel, die Sanität Basel und der Samariterverein Binningen sowie weitere Sanitätsdienste, die Polizei Basel-Landschaft und die Basler Polizei, das Feuerwehrinspektorat Basel-Landschaft, das Care-Team des Kantonalen

Krisen- und Katastrophenstabs, das Statthalteramt Arlesheim, die Basler Verkehrsbetriebe, die Gemeindepolizei Binningen und der Gemeindeführungstab unter der Leitung von Gemeinderat Bruno Gehrig, welcher eine Meldestelle und Notunterkünfte für die betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner organisierte. Wie der Gemeinderat verlauten liess, ist er vom Unglück tief betroffen und sichert den betroffenen Mieterinnen und Mietern unkomplizierte Hilfeleistungen zu.

Betroffene sollen sich mit den Sozialen Diensten der Gemeinde Binningen, Tel. 061 425 53 32 in Verbindung setzen.

Indes sucht die Polizei Basel-Landschaft weiteres privates Foto- und Filmmaterial, und zwar vor allem von der ersten Phase dieses Brandes. Solches Material könnte bezüglich der Ermittlung der Brandursache von grosser Bedeutung sein. Die Polizei Basel-Landschaft bittet Personen, welche über solches Material verfügen, dieses Material der Polizei zur Verfügung zu stellen. Kontaktstelle ist die Alarmzentrale Liestal, Telefon 061 926 35 35.

Veranstaltungen

Freitag, 4. Januar

Binniger Wuchemärt
Wuchemärt: Jeden Freitag 9.00 bis 11.00 Uhr am Kronenweg (beim Kronenmattsaal). Angebot: Gemüse, Obst, Eier, Honig, Quark, Getreide, Backwaren, Holzofenbrot aus lokalem, z.T. biologischem Anbau.

3. Königs-Jassen zum Jahresanfang
18.30 Uhr Türöffnung, 19.30 Uhr, Turnierbeginn im Kronenmattsaal. Veranstalter: IG Holee.

Montag, 7. Januar

Wanderung der Birsigspatzen
12.30 Uhr Binningen Kronenplatz - St. Jakob - Reinacherheide - Dornach Brugg - Therwil - Binningen. Auskunft bei Hans Krauer, Tel. 061 421 83 83.

Montag, 7. Januar

SVP-Hock
ab 20.00 Uhr gemütlicher Hock im Restaurant Schlüssel. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Veranstalter: SVP Binningen.

→ Bei Hinweisen mit Pfeil, sehen Sie bitte für Detail auch den dazugehörigen Beitrag in der Vorschau dieser Nummer.



Inserieren in Farbe:

061 421 25 80!

Kirchliches

Röm.-Kath. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Familiengottesdienst und KIKI-Kinderkirche

Dem Stern folgen

Am 6. Januar feiern wir das Fest der drei heiligen Könige. Sie folgten dem Stern, der sie bis zur Krippe geführt hat, bis nach Betlehem. Und jetzt? Was machen sie jetzt? Ist mit diesem Besuch alles zu Ende oder geht es erst richtig los? Wohin sie der Weg Krippe führt, das könnt ihr erfahren, wenn ihr am 6. Januar in den Familiengottesdienst kommt, der um 10.30 Uhr in der katholischen Kirche

Heilig Kreuz (Margarethenstrasse 32, Binningen) statt findet. Vielleicht seht ihr dann sogar die Könige selbst, denn wie man hört, ziehen sie auch heute noch von Haus zu Haus und bringen den Segen Gottes zu den Menschen! Dieser Gottesdienst wird auch von den Kiki-Kindern besucht, diese verabschieden sich jedoch etwas früher. Für Fragen und Information: Kerstin Rödiger (kerstin.roediger@rkk-binningen.ch)

Dreikönigs-Musik

*Samstag, 5. Januar, 19.30 Uhr
in der kath. Kirche Binningen.*

Das Ensemble Capricornus, das sind 7 Musiker und Musikerinnen um Peter Barczy, dem famosen Barockgeiger, hat sich durch seine überragende musikalische Qualität sofort in die ersten Ränge gespielt. Die berühmte Sopranistin Ulrike Hofbauer (sie sang mit dem Collegium vocale Gent unter Philippe Herreweghe, dem Cantus Colln u.v.a.) wird sängerische Glanzlichter aufsetzen mit Werken von Buxtehude, Purcell u.a. Ein weiteres Mal können wir ein Kon-



Sopranistin Ulrike Hofbauer

zert der Spitzenklasse bei freiem Eintritt anbieten! *Musik zu Heilig Kreuz*

Evang.-Ref. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Amtseinsetzung von Pfarrer Benedikt Gyssler

Im Januar 2008 wird Pfarrer Benedikt Gyssler seine Stelle in unserer Kirchgemeinde antreten. Dazu wünschen

wir ihm ein gutes Einleben in unserer Kirchgemeinde. Am 6. Januar sind Sie herzlich zur feierlichen Amtseinsetzung eingeladen. Der Gottesdienst findet in der Kirche Bottmingen statt und beginnt um 10.00 Uhr unter Mitwirkung von Dekan Dieter Zellweger, dem Pfarrteam und Dieter Wagner. Nach der Feier findet im Saal ein festlicher Apéro statt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Die Kirchenpflege:
Elisabeth Buess
und Pfr. Hans Rapp*

Bestattungsunternehmen

Hans Kopp & Sohn

Tel. 061 425 66 00

Schafmattweg 12

4102 Binningen

André Kopp-Bürgin

Bestatter mit eidg.

Fachausweis



**BESTATTUNGEN
HANS HEINIS AG**

Telefon 061 421 86 47

Hauptstrasse 32
4102 Binningen

Zivilstand

Todesfälle

Zürcher-Hoffmann Albert, geb. 12. November 1911, von Binningen, Bottmingerstrasse 105, Binningen.

Hunziker-Trachsel Klara, geb. 2. Oktober 1912, von Leimbach (AG), Hauptstrasse 80, Binningen.

Kirchzettel



**Reformierte
Kirchgemeinde
Binningen-Bottmingen**

Sonntag, 6. Januar

Gottesdienste

10.00 Kirche Bottmingen
Gemeinsamer Gottesdienst
mit Amtseinsetzung von
Pfarrer Benedikt Gyssler
Pfarrteam, inkl. Kinderhüte

Montag, 7. Januar

19.30 Kirche Bottmingen
Offene Meditationsgruppe

Dienstag, 8. Januar

18.10 Paradieskirche
Meditation

Samstag, 12. Januar

Kirchgemeindehaus Paradies
11.30 - 13.30 Weidwäg Zmittag

Röm.-Kath. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Samstag, 5. Januar

17.45 Messfeier in Bottmingen

Sonntag, 6. Januar

10.30 Messfeier / Familiengottesdienst

Dienstag, 8. Januar

09.15 Messfeier

19.30 Rosenkranz

Mitteilungen

Das Kirchenopfer nehmen wir für unsere Aktion der Sternsinger auf. Besten Dank.

*Du warst im Leben so bescheiden,
schlicht und einfach lebst Du,
mit allem warst Du stets zufrieden,
hab Dank und schlaf in Ruh.*

Nach kurzer Krankheit und bis zuletzt selbständig, durfte unsere liebe Mamma, Schwiegermamma und Grossmutter

Klara Hunziker-Trachslar

2. Oktober 1912 - 24. Dezember 2007

ruhig einschlafen, so wie sie es sich immer gewünscht hatte.

Mamma, Du wirst uns sehr fehlen, denn Du warst der Mittelpunkt unserer Familie.

In Liebe:

Sylvia Hunziker

Kurt Hunziker

Werner und Veronika Hunziker-Brenner

Melanie und Stephanie

Verwandte und Bekannte

Die Urnenbeisetzung findet statt am Freitag, den 4. Januar 2008 um 13.40 Uhr.

Besammlung: Friedhof Südteil um 13.30 Uhr.

Abdankung: Margarethenkirche um 14.00 Uhr.

Traueradresse: Hunziker-Trachslar, Hauptstrasse 80, 4102 Binningen

Gottes Wort der Woche

Vom Aufgang der Sonne, bis zu ihrem Niedergang sei gelobt der Name des Herrn!
Psalm 113, Vers 3

Lehmann Robi, Tel. 061 421 30 25
Ziegelweg 11, 4102 Binningen